

Prof. Dr. Alfred Toth

Einfache und doppelte Sackgassen

1. Ontisch gesehen ist eine Sackgasse eine raumsemiotisch indexikalisch fungierende Abbildung (vgl. Bense/Walther 1973, S. 80) mit abgeschlossener Codomäne wie z.B. im folgenden ontischen Modell



Passage Jossot, Paris.

2. Nicht als Sackgassen bezeichnet werden jedoch ontische Abbildungen mit abgeschlossener Domäne wie etwa diejenige auf dem folgenden Bild. Diese können zwar Sackgassen sein (wie im nachstehenden Falle), aber solche Straßen sind Privatstraßen, d.h. die Abgeschlossenheit von Domänen und Codomänen reflektiert diejenige von thematischer und nicht-thematischer Abgeschlossenheit (da es keine thematische Abgeschlossenheit von Codomänen gibt)



Avenue Ruysdael, Paris.

3. In Toth (2016) wurde ferner auf den sehr seltenen Fall einer Abbildung-in-der-Abbildung hingewiesen. Hier liegt tatsächlich eine Art von Sackgasse-in-der-Sackgasse vor mit zusätzlich abgeschlossener Domäne, die nicht-thematisch determiniert ist



Cité Souzy, Paris.

4. Echte doppelte Sackgassen sind jedoch ebenfalls selten. Solche besitzen allerdings in der Regel orthogonale Seitendomänen, d.h. sie schneiden andere Abbildungen, die meistens keine Sackgassen sind



Impasse des Jardiniers, Paris



Impasse des Jardiniers.

Wie man anhand dieser beiden Modelle ersieht, sind bei echten doppelten Sackgassen Domänen und Codomänen nicht-eindeutig bestimmbar. Wesentlich ist jedoch, daß solche ontischen Abbildungen nicht zwei Anfänge, sondern zwei Enden haben (vgl. das bekannte Diktum von der Wurst).

Literatur

Bense, Max/Walther, Elisabeth, Wörterbuch der Semiotik. Köln 1973

10.6.2016